

The Willisau Jazz Archive
www.willisaujazzarchive.ch

Press Documentation

Ilona Cay

Event Date: 1966-10-11
Event Time: 20:15
Event Venue: Hotel Kreuz, Willisau

Press Items

Medium	Date	Page	Title
Willisauer Bote	1966-10-11	3	Jazz-Konzert mit Ilona Cay
Willisauer Bote	1966-10-15	2	Dixieland begeisterte Jugend

Copyright notice

The entire contents of this media documentation are protected by copyright. Individual media reports are made publicly available solely for the purposes of study, teaching, research and personal information.

Hochschule Luzern would like to thank NZZ Management AG, Tamedia AG, and Willisauer Bote Medien und Print AG for allowing the display of their contents on www.willisaujazzarchive.ch.

Willisauer Bote
WB 1966/11/05

Egolzwil

Kehrriechtabfuhr

Der von den Gebr. Erni durchgeführte Kehrriechtabfuhr-Service ist mit dem letzten Samstag in den Winter-Turnus eingetreten. Es dürfte allgemein nützlich sein, in Erinnerung zu rufen, daß die Abfuhr nun wieder (bis zum 1. Mai 1967) am ersten und dritten Samstag jeden Monats stattfindet.

Menznau

Diplomerfolg

Wie wir vernehmen, hat Fräulein Marlis Bühler, zurzeit in Olten, Pflege-tochter von Hedwig Bühler-Näf, Unterdorf, im Kantonsspital Zürich das Diplom als Hebamme mit sehr gutem Erfolg erworben. Gleichzeitig ist noch zu erwähnen, daß

Fräulein Bühler-Kranz, nachwest abwechslungswort Jahre 1964 das gut erworben tonsspital Soloth Stelle angetrete Marlis von Herz alles Gute in de

Konk

Nachdem am let saal mit aufmer ern angefüllt w sen, unsern zah zu danken für i Theaterspieler h und sie alle fre

Theater in Reiden

«Johnny Belinda», Schauspiel in 9 Bildern von

Wenn die ersten Herbst- und Winterstürme unser Land durchbrausen, dann tragen sie uns jeweils auch die Einladung der Theatergesellschaft Reiden zum Besuche ihrer Aufführungen auf den Tisch. Und diesen Herbst brachten sie etwas ganz Besonders: Die Einladung zum Besuche des Schauspiels «Johnny Belinda» von Elmer Harris. Der Autor hat ein prachtvolles Werk geschaffen, das aber an die Darstellerinnen und die Darsteller sehr große Anforderungen stellt. Darum wagen sich nicht viele Bühnen an dieses Stück heran. Reiden aber durfte es wagen, denn es verfügt über Spielerinnen und Spieler, um die es von sehr vielen Gesellschaften benieden wird.

Die Hauptperson in diesem Spiel ist die taubstumme Tochter eines Mühlebesitzers. Die Mutter ist bei der Geburt des Mädchens gestorben. Das Kind wuchs heran ohne viel Liebe und Pflege. Es ersetzt den Mülleknecht mit seiner Kraft. Da greift ein junger Arzt ein und dank der liebevollen, einführenden Hingabe erreicht er, daß die junge, bildhübsche Taubstumme zu einem nützlichen Glied der menschlichen Gesellschaft wird. Mehr über das Spiel wollen wir hier nicht verraten.

Und nun ein Wort zu den Spielern. Reiden verfügt über Kräfte, die für ein ausgeglichenes, meisterhaftes Spiel garantieren. Da ist vor allem Lydia Oetterli, die die taubstumme Belinda mimt, wie wir sie uns nicht besser vorstellen können. Walter Leupi verkörpert den geduldi- gen Arzt Dr. Jack Roberts, Edmund Meier be- tritt als erbitterter, menschenscheuer Müller die Bühne. Um diese drei gruppieren sich die übr-

gen Spieler un- brausenden App bern Frau Lutz (Rosmarie Birrer) zwei Typen dar McGuiggan und- len durch ihr te hinterlistige Loc und seine Geliel McGuire (Marg Brauchli als Me- seinen Schnurre in Bewegung un- Antoinette Hoch Doebbler als Pa Phearson, Wilhe und Gori Gorinc Schneid einen i Hauptpersonen f zum Nutzen.

So kam hier stande, wie wir war urwüchsige über die Bretter

Als Regisseur mit großer Sach Joseph Leupi, R Bühnenbilder, d: ten. Als Theater St. Urban, und Hand.

Das reiche Lot wirkenden. Sie a so mit, wieder i zu bringen.



Der Samariterverein

Lokalnachrichten

Die Schweizerische Caritaszentrale Luzern führt gegenwärtig eine Hilfsaktion durch, deren Ziel in der Beschaffung von Wohnungen für ältere Flüchtlinge in der Schweiz besteht. Die Caritas hofft, mit dieser Aktion der Lösung eines Problems näherzukommen, das noch immer sehr dringlich ist.

Im Bestreben, unsere Anstrengungen zu unterstützen, hat uns ein bekannter katholischer Verlag das wertvolle Hausbuch für katholische Lebensführung «Zu Gottes Herrlichkeit» zum Selbstkostenpreis überlassen. Nach unseren Berechnungen können der Hilfsaktion rund 100 000 Franken zugeführt werden, wenn die katholischen Frauen- und Müttervereine sowie die Jugendorganisationen, die wir um ihre Mitarbeit bitten, das Werk zum außerordentlichen Aktionspreis von Fr. 39.— (plus 80 Rp. Porto) Ihnen zum Verkauf anbieten.

Für Ihre Bereitschaft, bei der Erfüllung einer schwierigen Aufgabe mitzuhelfen und zugleich für sich ein sehr schönes und zweckdienliches Buch anzuschaffen, dankt Ihnen die Caritaszentrale zum voraus aufrichtig.

Willisau

**Der Stadtrat von Aarberg
Guest beim Stadtrat von Willisau**

Heute Donnerstagnachmittag, den 10. November, weilt der Stadtrat von Aarberg zu einem Freundschaftsbesuch und Gedankenaustausch als Gast beim Stadtrat von Willisau. Die Aarberger Gäste treffen um 14.00 Uhr ein, worauf im Stadtratsitzungszimmer im Schloß die Begrüßung vorgesehen ist. Nachher findet eine Besichtigung der Sehenswürdigkeiten unseres Städtchens statt, worauf der Stadtrat die Gäste und Ratskollegen aus Aarberg zu einem Nachtessen einlädt. Wir entbieten dem Stadtrat von Aarberg in unserer

**Delegiertenversammlung
des Kreisturnverbandes II**

Neuenkirch war der Tagungsort der diesjährigen Delegiertenversammlung des Kreisturnverbandes II vom vergangenen Samstag, die unter dem Präsidium von Hans Aeschlimann, Willisau, einen reibungslosen Verlauf nahm. Nebst der nahezu vollzählig erschienenen Delegierten konnte der Präsident auch die Vertreter des Kantonalvorstandes, Kantonaloberturner Richard Gunder und Vizepräsident Arnold Schürmann sowie Gemeindepräsident Josef Muff willkommen heißen. Ueber die erledigten Arbeiten des verflorenen Jahres orientierte uns der Kreisoberturner Fritz Büchler in seinem sehr vorzüglich abgefaßten Jahresbericht. Speziell hob er die guten Leistungen der Verbandssektionen am Kantonalturnfest in Reiden hervor, war es doch der Kreisturnverband II, der die höchste Durchschnittspunktzahl erreichte. Die Hauptaufgabe des Jahresprogrammes 1967 bildet das Eidg. Turnfest in Bern, zudem empfiehlt der Vorstand den Sektionen, sich am Spieltag sowie an der geplanten Kreisturnfahrt auf den Napf zu beteiligen. Im Hinblick auf das Eidgenössische wurde die Versammlung von Kantonaloberturner Richard Gunder ausführlich orientiert. Vizepräsident Arnold Schürmann überbrachte in seiner gewohnt guten Redensart die Grüße des Kantonalvorstandes. In sehr respektvoller Art begrüßte Josef Muff die Versammlung im Namen der Gemeinde Neuenkirch. Mit allgemeinem Dank und Wunsche auf ein weiteres gutes Gedeihen im Verband sowie eine erfolgreiche Arbeit der Sektionen in Bern konnte der Verbandspräsident die diskussionslos verlaufene Versammlung schließen.

Hinterländer Metropole freundeidgenössischen Willkommgruß.

Jazzkonzert mit Ilona Cay

Noch vor einem Jahr wäre es für Sie fast unglaublich gewesen: ein richtiges Jazzkonzert in Willisau! Nachdem aber die «Swinghouse-Six» aus Zürich im letzten Sommer ein derart großartiges Konzert boten, dürfte es Sie kaum mehr überraschen.

Morgen Freitag, 11. November, findet nun im Kreuzsaal des zweite große Konzert der Rover-



totte Cartouche statt. Die bekannte Jazzsängerin Ilona Cay und die «Old-Time-Jazzband» werden Sie mit stützlichem Dixieland unterhalten. Die sympathische Sängerin hat sich längst einen guten Namen gemacht und wird ihr Können mit verschiedenen traditionellen Jazzsongs aus der Zeit von Billy Holliday und Fats Waller unter Beweis stellen.

Die «Old-Time-Jazzband» aus Solothurn spielt einen gekonnten, frischen Dixieland, der sie bald in der ganzen Schweiz bekannt machte. Ihr Repertoire umfaßt hauptsächlich Themen von King Oliver, George Lewis, Bunk Johnson, Louis Armstrong und Sidney Bechet. Die Band setzt sich folgendermaßen zusammen: Martin Großenbacher (Trompete), Rolf Rickenbacher (Posaune), Rolf Angst (Klarinette), Urs Walter (Banjo), Fritz Tschumi (Baß), und Oskar Furrer (Schlagzeug).

Der Dixieland-Stil dürfte jung und alt gleichermaßen ansprechen. — Wir wünschen allen Konzertbesuchern gute Unterhaltung! — Vorverkauf: Papeterie Imhof, Konzertbeginn: 20.15 Uhr.

Öffentlicher Filmabend des Samaritervereins

Der vom Samariterverein Willisau angesagte Filmabend vom nächsten Montagabend kann zwei wichtigen Zwecken dienen. Einmal der persönlichen Weiterbildung. Wir können heute kaum mehr eine Zeitung durchlesen oder Radio- und Fernseh Nachrichten anhören, ohne daß wir von kleineren oder größeren Katastrophen Notiz nehmen müssen. Der Filmabend soll uns zeigen, wie entscheidend es ist, wenn in der Katastrophenhilfe Blutreserven vorhanden sind. Blut spenden heißt Leben retten! Der Filmabend soll aber auch der Unterhaltung dienen, mit einem ausgezeichneten Film über Holland. Also Notiz in der Agenda: Montag, 14. November, 20.00 Uhr, Filmabend im Hotel Kreuz in Willisau. (Siehe Inserat in der nächsten Nummer).

Der Samariterverein

Mangelhaft eingestellte Scheinwerfer werden von Spezialisten sofort korrigiert. Die Kontrolle selbst ist für jedermann gratis. Allfällige Einstellarbeiten sind für TCS-Mitglieder kostenlos, wogegen Nichtmitglieder mit Fr. 3.— belastet werden.

Die Scheinwerferkontrollen werden von Spezialisten des Touring-Clubs der Schweiz durchgeführt in:

Willisau am Mittwoch, 23. November, 08.30 bis 12.30 und 15.00 bis 19.00 Uhr (Garage Josef Albisser).

Dixieland begeisterte die Jugend

Trotz beträchtlichem Propagandaaufwand vermochte das Jazzkonzert vom vergangenen Freitagabend im Kreuzsaal nur rund 200 Jugendliche anzulocken. Man hätte der initiativen Roverrotte Cartouche, die den Dixielandabend organisiert hatte, die doppelte Zahl Interessierter gewünscht. Die Qualität der Darbietungen hätte das voll und ganz gerechtfertigt. Darum darf man auch von einem Erfolg der Veranstaltung sprechen. Die Anwesenden kamen in jeder Beziehung auf ihre Rechnung. Die jungen Musiker der Old Time-Jazzband spielten beschwingt und mit Begeiste-

Willisauer Bots
WB 1966 1510 (2)



Volkshochschule Willisau

Bekanntlich werden die zwischenstaatlichen Beziehungen in neuester Zeit immer mehr von wirtschaftspolitischen Überlegungen geleitet. Heute Dienstagabend wird Nationalrat Dr. F. J. Kurmann in einem zweiten aktuellen Referat «Europa und wir» über die politische und wirtschaftliche Stellung der Schweiz im europäischen Raum sprechen und vor allem die Gründe darlegen, warum unser Land der Wirtschaftsgemeinschaft EFTA und nicht der EWG angehört.

Beginn der Veranstaltung: 20.00 Uhr, im Pfarreiheim.

zung, die sofort auch auf die Zuhörer übergriff. Mit ihrer gut geschulten, einen eigenen Charakter aufweisenden Stimme und dem charmannten Auftreten trug die Sängerin Ilona Cay wesentlich zum ausgezeichneten Gesamteindruck, den der Dixielandabend hinterließ, bei. Der Roverrotte Cartouche möchte wir zur Initiative gratulieren und wünschen, daß sie bald wieder eine ähnliche Veranstaltung durchführt. Sie leistet damit einen unterstützenswerten Beitrag zur Bereicherung des gesellschaftlichen Lebens in Willisau.

Ettiswil

Tagung der Ter. Füs. Kp. II/144

Im dreijährigen Turnus tagte in Ettiswil am letzten Sonntag die Ter. Füs. Kp. II/144. Ein Gottesdienst mit tieferschürfendem Kanzelwort von HH. Kaplan Franz Villiger eröffnete die Tagung. Bei der Totenehrung auf dem Friedhof gedachte der Präsident, Arnold Meyer aus Großwangen, der verstorbenen Kameraden. Zwei Bläser der Feldmusik Ettiswil trugen ergreifend «Ich hat' einen Kameraden» vor. Die Gräber der sieben Kameraden wurden mit sinnigen Gebinden geziert. Anschließend fand im «Röbli» die Generalversammlung statt. Das Mittagessen in der «Ige» vereinigte wohl 70 Teilnehmer. Gemeindeam-

Die Schweiz und die Europäische Flüchtlingskampagne 1966

Bis zum 8. November haben 89 410 Spender der Aktion «Die Schweiz hilft mit... Europäische Flüchtlingskampagne 1966» über eine Million Franken zukommen lassen. Die Schweizer Auslandhilfe und das Schweizerische Rote Kreuz, die beiden Träger der Aktion in der Schweiz, danken im Namen der tibetischen und vietnamesischen Flüchtlinge, denen diese Sammlung zugute kommt, allen Spendern herzlich. Da die vorliegenden Hilfsprojekte bedeutende Mittel erfordern, sind die beiden Hilfswerke dankbar für jede weitere Einzahlung auf Postcheckkonto Bern 30-530, Aktion «Die Schweiz hilft mit... Europäische Flüchtlingskampagne 1966».

Schötz

Ueber 100 Blutspender

Erfreulicherweise haben seit dem 10. November 1966 über hundert Blutspender die stolze Genugung, eine gute Tat vollbracht zu haben. Nämlich all jene, die sich spontan dem Blutspendedienst des Schweiz. Roten Kreuzes unentgeltlich als Blutspender zur Verfügung stellten. Vorbildlich war vor allem die ältere Generation als Blutspender vertreten.

Der Samariterverein Schötz dankt allen Spendern und Helfern recht herzlich. Er hofft, daß sich das nächste Jahr noch mehr Spender mit dem folgenden Grundsatz einfinden werden: «Spende in der Zeit, so hast Du in der Not».

Wauwil

Konzert der Musikgesellschaft

Im vollbesetzten Bahnhof-Saal eröffnete die Musikgesellschaft Wauwil unter der Leitung von Hans Lütolf am letzten Freitagabend ihr Konzert mit dem rassistigen Herolden-Marsch, in dem die Bassinstrumente eine imposante Wirkung erzielten. Das Euphonium-Solo und die Burleske — Stücke mit einigem Schwierigkeitsgrad! — entlockten den Instrumenten feine Melodien, während das Cornet-Solo «Die beiden Spitzbuben» eine schöne Harmonie der beiden Solisten präsentierte. War der «Bettelstudent» etwas «fromm», so kamen die Musikanten immerhin mit dem Festmarsch «100 Jahre EMV» kräftig in Schwung.

In seinem kurzen, kräftig applaudierten Begrüßungswort dankte Vereinspräsident Hans

konnte kürzlich bezogen werden. Am 1. D. projektierten Erweiterungsl. daß sie diesem Werk zustin Schwestern, welche die Insben, daß sie bereit sind, ihr

Gaßmann-Kiener nach alle gen Direktor für die gute kanten für den nimmermü Gönnern für die zuvorkom 111 Mal kamen die Musika Vereinsjahr zusammen! 27 schnittsalter und 15 Musik 20 Jahre alt, wußte der Pr Unter der stets tüchtige Gaßmann ging dann der D rie» in Szene. Gar manch dem Publikum Lachsälven. harmonische Spielerteam ve beit den besten Dank.

Zum Abschluß spielte ei die mit ihren rassistigen — o ten — Melodien alt und j stunde zu begeistern verme

Kirchlicher A

Kirchenanzeiger

Nachtrag

Samstag: Jahrzeit für Moritz u und Familie, Seewagen. Jahrzeit rina Schmid-Felber, Seewagen Hedwig Lingg-Wüest. Post.

Fluglandepiste in Wauwil?

Fast einer Fluglandepiste gleicht die neu ausgebaute Bahnstraße, denn auf einer Länge von rund 650 m zieht sie sich schnurgerade — mit nur einer Schlaufe unterbrochen — dahin. Obwohl «nur» eine Quartierstraße, bildet sie doch einen Markstein in der Straßengeschichte Wauwils, erklärte Gemeindevorstand Alfred Bättig, den wir interviewten. Die Straße dient vorab den Anwohnern der Bahnstraße, auf der ein reger Geschäftsverkehr herrscht (Baggerunternehmen Schmidlin, Textilien und Kunststoffe Gräni, Handelsgenossenschaft Central, Schweinemastbetrieb Bucher, Autoabstellplatz Glashütte AG und Verladeplatz SBB). Dann aber wird die Bahnstraße oft als Umfahrung benützt, wenn die Barriere — und dies gegen 120 Mal im Tag — die Straße Wauwil-Egolzwil sperrt. Gemeindevorstand Bättig wußte weiter zu berichten: Die Verhandlungen mit den SBB, die einen Teil der Straße zu Eigentum haben, gestalteten sich vorerst etwas «hargzig» und zogen sich über Jahre hin. Erst mit dem wohlwollenden Einlenken von Oberingenieur Graber konnten die Projektarbeiten vorangetrieben werden. Am 27. Mai 1966 erteilte der Regierungsrat dem Projekt die Genehmigung und am 19. Juli 1966 stimmten die Bürger dem Projekt und der Krediterteilung für die Bahnstraße einstimmig zu.

Die Kosten

für die Korrektur sind mit Fr. 175 000.— (ohne Verladeplatz der SBB) veranschlagt. Nach Abzug des SBB- und des Kantonsbeitrages wird der Gemeinde eine Belastung von rund Fr. 100 000.— verbleiben. Die günstigen Korrektorkosten sind vor allem darauf zurückzuführen, daß sich die Anstößer bereit erklärten, das natürlich abfließende Wasser von der Straße auf eigene Kosten abzunehmen. Damit konnten die Auslagen für die Erstellung einer Kanalisation eingespart werden.

Die Bauarbeiten

Nachdem die technischen Vorarbeiten durch Bahningeneur Hofmänner vom Bahndienst Basel und dem von der Gemeinde zugezogenen Projektleiter bereinigt waren, begann die Firma Schmidlin, Wauwil, am 22. August 1966 mit den Bauarbeiten. Bereits innert acht Wochen war die Reinplanung erstellt und Ende Oktober 1966 baute die Firma Straßenbau AG, Schötz die bituminöse Tragschicht ein. Den beiden Unternehmen gebührt für die überaus schnelle und gute Arbeit der beste Dank. Der Asphaltbelag wird zu Beginn des nächsten Sommers aufgetragen, damit allfällige Senkungen ausgeglichen werden können.

Was sagen die Anwohner?

Ueber die Vorgeschichte der Straßenkorrektur befragten wir Johann Kaufmann-Müller, Ge-

schäftsführer der Handelsge- tral. Herr Kaufmann wohnt der Bahnstraße und erinnert in den 30er Jahren, als nur Fuhrwerke darüber rollten, war. Mit dem Einsetzen d Wachsen des Geschäftsverke Straße immer größere Bed dementsprechend strapaziert und Lastwagenverkehr vers stand. Bodenlöcher, Staub Regen) waren die unangene Kaufmann berichtete weiter, liches Begehren nie an den t reicht worden sei. Anfangs de ten aber viele Stimmen die geltend. Mit dem notwendig bau anno 1957 mußte das E stellt werden. Der Interviewt schließend über die Staubfre friedigt.

Ueber die «staubige und sc genheit» interviewten wir Fra Hausfrau, deren Küche dire gerichtet ist. Frau Hunziker bei trockenem Wetter der 1



Fast einer Fluglandepiste gleic